



# DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Samstag, 16.01.2021

## „Not ist groß“

Corona hat viele Familien und Alleinstehende in Südtirol in Schwierigkeiten gebracht. Das merkt auch die **Lebensmitteltafel in Auer**, die wöchentlich neue Zugänge verzeichnet.



**Lebensmitteltafel in Auer:**  
Hilfsbedürftigkeit steigt

von *Lisi Lang*

Die Not im Land ist groß“, sagt Waltraud Terleth, Koordinatorin der Unterlandler Tafel in Auer. Einmal pro Woche sperrt die Lebensmitteltafel beim Bahnhof in Auer ihre Tore auf und verteilt Lebensmittel an Familien und Alleinstehende. „Es kommen seit November wirklich wöchentlich neue Kunden dazu“, sagt Waltraud Terleth, die aktuell zwei neue Familien pro Woche zählt. Jeden Montag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr verteilt die Lebensmitteltafel beim Bahnhof in Auer aktuell Lebensmittel im Wert von mehreren hundert Euro an Familien und Alleinstehende. „Wir bekommen einerseits Lebensmittel vom Banco Alimentare, können jeden Montagvormittag bei ein paar

Lebensmittelgeschäften aber auch frische Produkte abholen, die an diesem Tag verfallen würden – da kommt wirklich auch viel zusammen“, sagt die Koordinatorin. Letzten Montag waren es beispielsweise Lebensmittel im Wert von insgesamt 700 bis 800 Euro, die an die Hilfesuchenden verteilt werden konnten.

Eingetragene Familien dürfen alle zwei Wochen vorbeikommen und Lebensmittel abholen. „Aktuell kommen rund 20 Familien pro Woche“, sagt Waltraud Terleth, Tendenz vor allem seit dem letzten Lockdown im November stark steigend. „Die Familien und Menschen kommen aus dem gesamten Unterland, es sind Familien mit mehreren Kindern, Alleinstehende und auch Personen, die

wegen der Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind oder beispielsweise ihre Arbeit verloren haben“, erklärt Waltraud Terleth,

die betonen möchte, dass sich niemand schämen muss, wenn er Hilfe braucht und jeder willkommen sei. „Die Leute können uns wirklich kontaktieren und wir erklären ihnen dann wer kommen darf, was es braucht, z.B. eine EEEVE-Erklärung, und wie alles abläuft“, sagt die Koordinatorin der Tafel (Infos unter: 320/6765789). „Es ist wirklich ein großes Dilemma, weil sich vor allem viele Südtiroler Familien schämen, Hilfe zu suchen oder denken, dass andere noch schlimmer dran sind – aber wir sind wirklich für alle da“, unterstreicht die Koordinatorin der Unterlandler Tafel.



Waltraud Terleth

Die Hilfsbedürftigkeit in ganz Südtirol ist aktuell groß und die Nachfrage steigt weiter, weiß Waltraud Terleth auch von anderen Lebensmitteltafeln im Land. Genau deswegen ist es etwas problematisch, dass die große Lebensmittelsammlung des Banco Alimentare heuer coronabedingt anders organisiert werden musste und im Vergleich zum Vorjahr deswegen rund ein Viertel weniger an Waren zusammengekommen ist. Umso dankbarer ist man in Auer daher für eine Spende des Lions Club Unterland. „Wir haben eine Spende von 2.000 Euro erhalten mit der wir Lebensmittel einkaufen können – das ist wirklich eine

„Es kommen seit November wirklich wöchentlich neue Kunden dazu.“

große Hilfe und wir sind wirklich sehr dankbar“, unterstreicht Waltraud Terleth.

Zweimal je rund einen Monat lang war die Unterlandler Tafel während der Lockdowns im Frühjahr und im Herbst geschlossen. „Aber sobald es irgendwie möglich war, haben wir die Tafel wieder geöffnet, weil der Hunger ja auch trotz Lockdown bleibt“, unterstreicht Waltraud Terleth. „Wir haben uns so eingerichtet, dass sei es unsere Kunden als auch die Freiwilligen sicher sind und die Lebensmittel auch jetzt weiter verteilt werden können“, erklärt die Koordinatorin der Lebensmitteltafel.